

4928

### Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 21. Juni, abends. Amtlich. Von den Kampfzonen nichts Neues.

## Bergebliche Opfer der Italiener.

Wien, 21. Juni. (Draht.) Amtlich wird verlautbart:

Der Feind setzte seine Anstrengungen, uns die westlich vom Piave erkämpften Erfolge wieder zu entreißen, auch gestern in unverminderter Hefigkeit fort. Seine Opfer waren abermals vergebens. Alle Anstürme brachen an dem unerschütterlichen Widerstand unserer heldenhaften Truppen zusammen. Zu besonderer Wucht steigerte sich das Ringen auf der Karsthochfläche des Montello, wo an den flüchtig aufgeworfenen Verschanzungen der Divisionen des Feldmarschallleutnants Ludwig Goiginger Sturmwelle auf Sturmwelle zerschellte. Überall stand Mann gegen Mann im Handgemenge. Auf einer Frontbreite von zwei Kilometer ballte der Feind seine Sturmtruppen in einer Stärke von acht Regimentern zu-

sammen, um den Wall unserer Braven ins Wanken zu bringen. Gewaltiger Kräfteverbrauch zwang den Italiener, Reserve auf Reserve in die Schlacht zu werfen. Neben großen blutigen Verlusten nimmt auch seine Einbuße an Gefangenen täglich zu. So wurden am vorletzten Gefechtstage auf dem Montello allein 3200 Mann eingebracht, davon 2000 durch das ungarische Infanterie-Regiment 139. Ungarische Heeresregimenter, österreichische Schützen und ungarische Honveds fügten in diesen heißen, Tag und Nacht fortdauernden Kämpfen als Angreifer ebenso wie als Verteidiger ihrer ruhmreichen Geschichte ein neues Ehrenblatt ein. — An der Gebirgsfront herrschte gestern Artilleriekampf vor.

Der Chef des Generalstabs.

Voruntag, Jun 23. Juni.

## Zwischen Arras und Albert heftige feindliche Teilangriffe abgeschlagen.

W.B. Großes Hauptquartier, 22. Juni. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Arras und Albert dauerten die heftigen Teilvorkämpfe des Feindes gestern bis zum Morgen an. Sie endeten mit einem vollen Misserfolg für den Gegner. Beiderseits der Scarpe, bei Voiry-Bequerelle, Sebuterne, Hamel und im Walde von Aveluy wurden starke englische Abteilungen, teilweise im erbitterten Nahkampf, zurückgeschlagen. Auch an der übrigen Front trieb der Engländer mehrfach vergebliche Erkundungen vor. Bei Abwehr des Feindes und bei

eigenen Vorkämpfen südlich der Somme machten wir Gefangene.

Ein feindlicher Fliegerangriff auf Brügge fügte der Bevölkerung Verluste zu.

### Heeresgruppe

Deutscher Kronprinz.

Südwestlich von Royon wiederholte der Feind mit stärkeren Abteilungen seine vergeblichen Angriffe südlich von Vandelicourt; zwischen Dife und Marne lebhafteste Tätigkeit des Feindes. Mehrfach angelegte Erkundungsvorkämpfe der Franzosen blieben erfolglos. Teilangriffe der Franzosen und Amerikaner nordwestlich von Chateau-Thierry wurden blutig abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Es geht sehr stark in der Richtung, da zur Vorbereitung der Luftabwehr die wichtigsten 7 Pfund Kartoffeln mit einer auf 5 Pfund. Gewichtes werden. Es wird mit dem Lebensmittel immer schlechter, man muss in Paris. Die Zerstörungen sind beschränkt, sind Aufklärungen der vorliegenden Operationen zu befehlen. Aber es gilt nicht, da und immer großen Misserfolgen an sich. Also Operationen voranzuführen, man darf an die Aufklärung nicht denken, da es am besten ist. Bekommen wir immer Frunden, die Gindenberg und Ludendorff für sich zum Ende gesetzt haben und das der Reichskanzler Graf Hertling für Japan groß erwartet (? ? ?), dann werden wir nicht ohne anerkennenden Anteil an der Weltmacht sein. Es ist die Aufgabe und die Aufgabe, die wir auf dem Weltmarkt auszuführen, und wir brauchen das kann und es wird ein großer Fortschritt sein.



Der einfache Feind zum Verführer geworden. Daraus  
können wir viel lernen, wenn wir nicht die  
Dinge verdrängen, sondern sie in die Maffen  
bringen." — Prof. Dr. H. H. H., muß unbedingt liegen mit  
dem Zeitungsblatt aus der Zeit — Der liebe  
jüngere Freund Karl Weisgerber muß sich gegen Prof. Dr. H. H. H.  
zu äußern. Sie zum Jahr 5, 8, der großen Abfälle  
von. Welche Hoffnungen muß ich in der Hoffnung,  
bei jedem Augenblicke, für mich zum mal gerade  
mit dem Dampfer zu fahren, müßte zu kommen mit  
zu den Hoffnungen für die Freiheit zu sein, mit der Sie  
leben, damit die sein. Plan müßte sein. Ich mußte sie,  
mit dem Prof. Dr. H. H. H. in der Zeit zu gehen,  
müßte sie nicht für die Zeit für alle Zeiten sein. —

Der Elbe in der Zeit mit gehen 4 Karten, aus denen sie  
sich, und nicht nur die Zeit zu kommen, das für mich  
gibt. Sie ist: Ruppolding, 20. 6. 18. Liebe Mutter! Ich  
ist mal wieder, wenn die Zeit die Freiheit zum  
sein offen, so soll sie nicht 6 Wochen sein. Die Freiheit  
für mich ist zum sein in der Zeit die Freiheit ist nicht  
mit zu sein. Ich für mich ist nicht auf der Zeit die Freiheit  
sein, die Freiheit der Freiheit nicht ist nicht der  
sein. Die Freiheit in der Zeit die Freiheit die Freiheit  
Mutter Beyer." — (2. Karte), 20. Juni 18. Liebe  
Mutter! Ich wieder, wieder, wieder. Aber nicht  
sein ist die Freiheit. — Frau die Freiheit, die Freiheit  
sein. Wenn ich fertig wurde mit allem, für die  
Freiheit. Die Freiheit. — Ruppolding die Freiheit die Freiheit  
fall nicht ist nicht gut. Nicht nur die Freiheit die Freiheit  
von der Freiheit. — (3. Karte), Ruppolding, 20. 6. 18.  
Liebe Mutter! Ich wieder, wieder, wieder. Aber nicht  
in Ruppolding. Wenn nicht die Freiheit die Freiheit  
die Freiheit. Wenn nicht die Freiheit die Freiheit  
die Freiheit. — (4. Karte, aus Trautwein, vom 20. Juni), Liebe Mutter!  
Wenn die Freiheit die Freiheit die Freiheit die Freiheit



4129.

auf den Krieg zum Kriegsausfall. Das Regimentskommando forderte mich wieder sehr zugehörig, ich könnte das Regiment in allen Umständen zum Erfolg einbringen! Auf baldige Abschiedsbesuche nach Regensburg. (Das Spätzchen ist aber in guter Verfassung und heißt bestimmt "Mayra Kaiser".) Man gespannt bin mir auf Else's weiteren Nachrichten!

**Der Deutsche Abendbericht.**

W. Berlin, 22. Juni, abends. Amtlich:

Von den Kampfzonen nichts Neues.

**Insgesamt 40 000 Italiener gefangen.**

W. Wien, 22. Juni. Amtlich wird veröffentlicht:

Die Kämpfe an der Piave nahmen gestern an Heftigkeit ab. Wo die Italiener, wie in einzelnen Abschnitten am Montello und westlich San Dona ihre Angriffe erneuten, wurden sie wie früher unter größten Verlusten zurückgeschlagen.

Der Feind verlor zwischen dem 15. und 20. Juni durch unsere Flieger und durch Ab-

wehr 42 Flugzeuge, außerdem hätte er vier Fesselballone ein.

Die Zahl der Gefangenen ist auf 40 000 gestiegen. Unter diesen befanden sich auch einige tschecho-slowakische Legionäre die sofort der durch Kriegsgesetz vorgesehenen standrechtlichen Behandlung zugeführt wurden.

Der Chef des Generalstabes.

Montag, den 24. Juni.

Der Willkür unserer Untertanen in der Westfront sieht man, es faßt das in der Zeitung: Im Fortschritt-offensiven, in der letzten Woche von der Fortschritt-Offensive würde, ferner offensiv mit dem Zweck, wieder einmal festzustellen, wie weit die unvollständige Kriegserkenntnis in Deutschland gediehen sei. Der Feind ist in Frankreich selbst immer noch im Fortschritt, aber nicht, falls man das Opfer fürstlicher unheimlicher Verbrechen eines unheimlichen Pfeils eingestrichelt auf das Kopf der gegenwärtigen Dreyfage vorwärts könnte. Die Verluste an Geld in Blut begreifen dort immer stärker auf die Bevölkerung zu wirken. Maßnahme in der Fortschritt in immer weiteren Kreisen zu verbreiten, für einen Teil würde es nicht sein. In der Westfront, dort nur ein ganz Dr. Oberschneid am Zweckel in Westfalen, der von mir ein Dr. Langenscheidt auf dem Trüppelstein stehen wollte. Ich habe trotz der unheimlichen Angebote von 250 Mark zu, um mich nicht da auf die Dreyfage für meine Arbeit zu lassen, um den mich so bedrückenden Sorgen zu übergeben. Ein